



HESSISCHER LANDTAG

10. 11. 2020

Plenum

Dringlicher Antrag

**Fraktion DIE LINKE,
Fraktion der SPD**

Schulen auf Corona-Winter vorbereiten: Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie andere Beschäftigte an Schulen schützen, Bildung garantieren

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Stufenplan für hessische Schulen mit Inzidenzen zu versehen, damit Klarheit darüber besteht, welche Maßnahmen ab welcher Inzidenz umgesetzt werden müssen. Dies würde den öffentlichen Gesundheitsdienst sowie die Schulträger und Schulen deutlich entlasten.
2. Der Landtag bekräftigt, dass die Anordnung der Stufe 3 des Stufenplanes, welche eine Verkleinerung von Klassen sowie ein Wechselmodell aus Präsenz- und Fernunterricht vorsieht, ermöglicht werden muss. Wenn lokale Gesundheitsbehörden bei sehr hohen Inzidenzen keine Möglichkeit haben, die nächste Stufe des Stufenplanes auszulösen, untergräbt das die Wirksamkeit eines solchen Planes und verunsichert alle Beteiligten enorm.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, es Schulen unbürokratisch zu ermöglichen, Klassen zu verkleinern oder digitalen Unterricht anzubieten. Die Schulen, die sich um ein solches Modell bemühen, haben im Frühjahr bereits Erfahrungen mit einem solchen Schichtbetrieb sammeln können und sind darauf vorbereitet.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Schulen mit mehr Personal auszustatten. Dieses soll nach Tarifvertrag entlohnt werden. Es müssen aber ebenfalls unverzüglich Maßnahmen gegen den generellen Lehrkräftemangel vor allem im Grundschul- und Förderschulbereich ergriffen werden.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ausreichend Mittel zur Anschaffung von HEPA-Luftfilteranlagen der Klasse H14 für Klassenräume sowie zur Umsetzung der Hygienemaßnahmen und Sanierung von Schulgebäuden zur Verfügung zu stellen. Die zugesagten 10 Millionen Euro reichen bei Weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, weitere Anstrengungen zu unternehmen, um gemeinsam mit den Schulträgern die Digitalisierung im Bildungsbereich so zu gestalten, dass Wechselunterricht möglich ist. Dies setzt voraus, dass:
 - a) Allen Schulen schnelles Internet und eine praktikable WLAN-Versorgung zur Verfügung steht und ausreichend digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrkräfte zur Verfügung stehen.
 - b) Für bedürftige Schülerinnen und Schüler Surfsticks und Anleitungen- bzw. eine Hotline für die Nutzung der mobilen Endgeräte zur Verfügung stehen.
 - c) Schnellstmöglich eine Bund-Länder-Vereinbarung für die Ausstattung der Lehrerinnen und Lehrer getroffen und umgesetzt wird. Die Tablets aus dem Sofortausstattungsprogramm für Schülerinnen und Schüler, die kein eigenes Gerät besitzen, müssen endlich dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Hier braucht es klare Vorgaben seitens des Landes, um Ungerechtigkeiten in der Verteilung der Mittel zu verhindern.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, kurzfristig gemeinsam mit den Schulträgern Verträge mit Reisebusunternehmen zu schließen, um Buslinien zu Stoßzeiten zu verdoppeln. Eine sichere und pandemiegerechte Schülerbeförderung muss auch jetzt möglich sein.

8. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Hauptpersonalrat sowie Schüler- und Elternvertretungen in die Entscheidungen über pandemiebedingte Maßnahmen einzubeziehen. Ein reines Informationsgremium reicht nicht aus. Mitbestimmung muss auch während Corona umgesetzt werden.
9. Für Grundschullehrkräfte muss endlich die Besoldung nach A 13 umgesetzt werden. Im Frühjahr gab es viel Lob und Anerkennung für die Leistung der Primarpädagogik. Dies muss sich jetzt auch in einer finanziellen Aufwertung widerspiegeln.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 10. November 2020

Für die Fraktion DIE LINKE
Die Fraktionsvorsitzende:
Janine Wissler

Für die Fraktion der SPD
Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser